

Seele schwingt sich hier leicht nach den höhern Regionen auf. Hier schlafen keine sterblichen Reste; man mußte sein Vaterland gerettet haben, um auf solche ausgezeichnete Ehre Anspruch zu machen. Die Peterskirche dagegen ist zu einem großen Kirchhofe geworden und enthält die Ueberbleibsel der Päbste, welche mit dem Stolze der ägyptischen Könige wetteifernd, sich die Kuppel ihres Grabes so hoch wie die Pyramiden wölben ließen."

„Freilich wird man von Bewunderung beim Anblick der zahlreichen Meisterwerke aller Künste ergriffen, welche die St. Peterskirche schmücken. Der Meißel jedes Praxiteles neuerer Zeiten belebt hier den Marmor unter den imposantesten Gestalten. Die glänzende Arbeit der Mosaik in Email verjüngt und erhält die Wunder des Raphael, Dominichino, Guido, Guercino. Aber diese schönen Einzelheiten, dem, was das Gebäude an sich selbst bedeuten soll, fremd, können nur wie das Geräthe eines Palastes betrachtet werden. Wenn die Kirche ihrer beraubt würde, so verlöre sie Alles, was die meisten der sie Besuchenden hinzieht und bezaubert. Den griechischen und römischen Tempeln genügte ihr einfacher, edler Bau, um den Blick zu fesseln. Weit entfernt, irgend eine Ausschmückung nöthig zu haben, wiesen sie dieselbe zurück."

So weit unser Reisender. Der Erbauer der großen Kuppel, die ihm besonders mißfallen hatte, ist der berühmte Michel Angelo. S. d. Art. Angelo. Den Plan zum Ganzen, zu diesem ungeheuern architektonischen Epos, entwarf Bramante unter Julius II., der aber durch Giocondo, Julian di San Gallo, Raphael von Urbino, Antonio di San Gallo vielseitig abgeändert wurde, bis endlich Michel Angelo Buonarrotti das Ganze wissenschaftlich ordnete, zusammenstellte und zur Ausführung brachte. Er soll in einer Gesellschaft, in welcher die Kirche Maria rotunda (S. Pantheon) als ein nicht genug zu preisendes Werk angerühmt wurde, gesagt haben, er wolle ein Gebäude von gleicher Größe und Gestalt erbauen, aber sein Gebäude solle nicht auf der Erde stehen, sondern in der Luft schweben.

Petit entrain, ein Spannriegel, als Theil einer Zimmerholzverbindung. S. Spannriegel.

Petrefacten oder Versteinerungen, sind abgestorbene organische Körper, die eine so ungestörte Lage erhalten haben, daß sie, anstatt zu verwesen und in Erde zu zerfallen, ihre Bildung beibehalten haben, mit fremden Erdtheilen durchdrungen und durch die Länge der Zeit verhärtet und steinartig geworden sind.

Ein merkwürdiges Produkt der Art ist unter andern der Holzstein, welchen man auf dem Kyffhäusergebirge in Thüringen häufig antrifft und der seine Bildung dem Sandstein = Conglomerat verdankt.